



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Theologische Fakultät

Studiengang

Evangelische Theologie

Diplom / Pfarramt (Erste Theologische Prüfung)

Modulkatalog

Gültig ab WS 2012/2013

Inhalt

0. Modulcodes	3
1. Überblick Studienstruktur	4
2. Überblick Grundstudium	5
3. Musterstudienplan Grundstudium bei sprachfreiem Studienbeginn	7
4. Übersicht Prüfungen Grundstudium bei sprachfreiem Studienbeginn	8
5. Modulkatalog	9
Grundstudium	9
Einführungsmodul	9
Altes Testament Basismodul	10
Neues Testament Basismodul	11
Kirchengeschichte Basismodul	12
Systematische Theologie/Ethik Basismodul	13
Praktische Theologie/Religionspädagogik Basismodul	14
Interdisziplinäres Basismodul	15
Wahlbereich Grundstudium	16
Praktikumsmodul/Gemeindepraktikum	16
Hauptstudium	17
Altes Testament Aufbaumodul	17
Neues Testament Aufbaumodul	18
Kirchengeschichte Aufbaumodul	19
Systematische Theologie/Ethik Aufbaumodul	20
Praktische Theologie/Religionspädagogik Aufbaumodul	21
Modul Philosophie	22
Interdisziplinäres Aufbaumodul	23
Modul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie	24
Wahlbereich Hauptstudium	25
Integrationsphase	25

0. Modulcodes

D EM	Einführungsmodul
DB AT	Altes Testament Basismodul
DB NT	Neues Testament Basismodul
DB KG	Kirchengeschichte Basismodul
DB ST	Systematische Theologie/Ethik Basismodul
DB PT/RP	Praktische Theologie/Religionspädagogik Basismodul
DB Int	Interdisziplinäres Basismodul
D Pra	Praktikumsmodul
DA AT	Altes Testament Aufbaumodul
DA NT	Neues Testament Aufbaumodul
DA KG	Kirchengeschichte Aufbaumodul
DA ST	Systematische Theologie/Ethik Aufbaumodul
DA PT/RP	Praktische Theologie/Religionspädagogik Aufbaumodul
D Ph	Modul Philosophie
D RW	Modul Religionswissenschaft und interkulturelle Theologie
D IM I	Integrationsmodul I
D IM II	Integrationsmodul II

1. Überblick Studienstruktur

Grundstudium (120 LP)

		SWS	LP
D EM	Einführungsmodul: Einführungsveranstaltung, Bibelkunde AT und NT	6	10
DB AT	Altes Testament Basismodul	8	10
DB NT	Neues Testament Basismodul	8	10
DB KG	Kirchengeschichte Basismodul	8	10
DB ST	Systematische Theologie Basismodul	8	10
DB PT/RP	Praktische Theologie/Religionspädagogik Basismodul	8	10
DB Int	Interdisziplinäres Basismodul	4	10
D Pra	Praktikumsmodul	Zweimal 1	10

Wahlbereich Grundstudium		30
--------------------------	--	----

Zwischenprüfung		10
-----------------	--	----

Hauptstudium (120 LP)

		SWS	LP
DA AT	Altes Testament Aufbaumodul	8	10
DA NT	Neues Testament Aufbaumodul	8	10
DA KG	Kirchengeschichte Aufbaumodul	8	10
DA ST	Systematische Theologie Aufbaumodul	8	10
DA PT/RP	Praktische Theologie/Religionspädagogik Aufbaumodul	8	10
D Ph	Modul Philosophie	4	10
DA Int	Interdisziplinäres Aufbaumodul	4	10
D RW	Modul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	6	10

Wahlbereich Hauptstudium		40
--------------------------	--	----

Integrationsphase (60 LP)

		LP
D IM I	Integrationsmodul I	15
D IM II	Integrationsmodul II	15
Wiss. Hausarbeit		20
Praktisch-Theologische Ausarbeitung		4
Fachprüfungen		6

2. Überblick Grundstudium

DB EM	Basismodul: Einführungsmodul	10 LP
Übung	Einführungsveranstaltung	2 SWS
Übung	Bibelkunde Altes Testament	2 SWS
Übung	Bibelkunde Neues Testament	2 SWS

DB AT	Basismodul Altes Testament	10 LP
Vorlesung	Einleitung in das Alte Testament	2 SWS
Vorlesung	Geschichte Israels / des frühen Judentums	2 SWS
Proseminar	Proseminar Altes Testament (mit Hebraicum)	2 SWS
Übung/Vorlesung	Zentrale Texte und Themen des Alten Testaments	2 SWS

DB NT	Basismodul Neues Testament	10 LP
Vorlesung	Einleitung, Theologie oder Exegese des Neuen Testaments	2 SWS
Vorlesung	Umwelt oder Geschichte des Urchristentums	2 SWS
Proseminar	Proseminar Neues Testament (mit Graecum)	2 SWS
Grundkurs	Grundkurs Jesus oder Grundkurs Urchristentum	2 SWS

DB KG	Basismodul Kirchengeschichte	10 LP
Vorlesung	Kirchengeschichte I, II, III, IV oder V	4 SWS
Proseminar	Proseminar Kirchengeschichte (mit Latinum/Graecum)	2 SWS
Übung/Grundkurs	Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte	2 SWS

DB ST	Basismodul Systematische Theologie	10 LP
Grundkurs	Grundkurs Dogmatik	2 SWS
Grundkurs	Grundkurs Ethik	2 SWS
Proseminar	Proseminar Systematische Theologie/Ethik	2 SWS
Übung	Themen der Systematischen Theologie	2 SWS

DB PT/RP	Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik	10 LP
Vorlesung	Praktische Theologie oder Religionspädagogik	2 SWS
Grundkurs	Praktische Theologie	2 SWS
Proseminar	Proseminar Praktische Theologie (Kirchl. Examen: Homiletik)	2 SWS
Proseminar	Proseminar Religionspädagogik mit unterrichtspraktischen Anteilen	2 SWS

DB Int	Interdisziplinäres Basismodul	10 LP
Vorlesung/Übung/Proseminar/Hauptseminar mit interdisziplinärem Charakter		2 SWS
Vorlesung/Übung/Proseminar/Hauptseminar mit interdisziplinärem Charakter		2 SWS

D Pra	Praktikumsmodul Gemeindepraktikum	10 LP
Praktikum	mindestens vierwöchige praktische Tätigkeit (v.a. beobachtende Teilnahme an der Pfarrdienstpraxis)	
Übung	Begleitveranstaltung zur Vorbereitung bzw. zur Auswertung mit Praktikumsbericht in je einem Blockseminarswochenende	Zweimal 1 SWS

Wahlbereich Grundstudium	entspricht 30 LP
<p>Grundsätzlich sollten die Basismodule je nach Schwerpunktsetzung durch Veranstaltungen aus dem Wahlbereich ergänzt werden. Der Wahlbereich wird nicht in Modulstruktur aufgegliedert. Die Studierenden haben die freie Wahl aus den für das Grundstudium geeigneten Lehrangeboten (Vorlesungen/Übungen/Seminaren etc.) im Umfang von 18 SWS der an der Theologischen Fakultät vertretenen Fächer. Angebote anderer Fakultäten müssen deutlich Bezüge zu theologischen bzw. religionswissenschaftliche Themen und Fragestellungen aufweisen und bedürfen in Zweifelsfällen der Genehmigung durch das Studiendekanat.</p>	

3. Musterstudienplan Grundstudium bei **sprachfreiem (!)** Studienbeginn

Ein Individueller Studienplan sind bei zusätzlich zu erlernenden Alten Sprachen unumgänglich – bitte wenden sich bei Fragen zur Studienorganisation direkt an die Studienberatung des Studiendekanats der Theologischen Fakultät. Die SWS-Angaben sind ein bloßer Richtwert!

1. Semester

		SWS
Übung	Einführungsveranstaltung	3
Übung	Bibelkunde Altes Testament	2
Proseminar	Proseminar Altes Testament	2
Grundkurs	Grundkurs Jesus oder Grundkurs Urchristentum	2
Vorlesung	Kirchengeschichte I, II, III, IV oder V	4
Vorlesung	Einleitung in das Alte Testament	2
Veranstaltungen im Wahlbereich	Vorlesungen/Übungen/Seminaren etc.	4
SWS		19

2. Semester

		SWS
Übung	Bibelkunde Neues Testament	2
Proseminar	Proseminar Neues Testament	2
Vorlesung	Einleitung, Theologie oder Exegese des Neuen Testaments (oder eine 4st. exegetische Vorlesung anstatt 2x2 SWS)	2
Vorlesung	Umwelt oder Geschichte des Urchristentums (oder eine 4st. exegetische Vorlesung anstatt 2x2 SWS)	2
Vorlesung/Übung/Proseminar/Hauptseminar	Interdisziplinäre Veranstaltung (DB Int)	2
Proseminar	Proseminar Kirchengeschichte	2
Veranstaltungen im Wahlbereich	Vorlesungen/Übungen/Seminaren etc.	6
SWS		18

7

3. Semester

		SWS
Proseminar	Proseminar Systematische Theologie/Ethik	2
Übung/Vorlesung	Zentrale Texte und Themen des Alten Testaments	2
Übung/Grundkurs	Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte	2
Grundkurs	Grundkurs Dogmatik	2
Proseminar	Proseminar Praktische Theologie (Kirchl. Examen: Homiletik)	2
Grundkurs	PT	2
Proseminar	Proseminar Religionspädagogik mit unterrichtspraktischen Anteilen	2
Veranstaltungen im Wahlbereich	Vorlesungen/Übungen/Seminaren etc.	4
SWS		18

4. Semester

		SWS
Vorlesung/Übung/Proseminar/Hauptseminar	Interdisziplinäre Veranstaltung (DB Int)	2
Vorlesung	Praktische Theologie oder Religionspädagogik	2
Grundkurs	Grundkurs Ethik	2
Übung	Themen der Systematischen Theologie	2
Übung	Begleitveranstaltung zur Vorbereitung bzw. zur Auswertung mit Praktikumsbericht in je einem Blockseminarwochenende oder Seminartag	1
Veranstaltungen im Wahlbereich	Vorlesungen/Übungen/Seminaren etc.	4
	Zwischenprüfung: Klausur/mdl/mdl oder Klausur/mdl. und dritte PS-Arbeit in den Fächern AT/NT/KG/ST	
SWS		15

In der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem letzten Semester des Grundstudiums und dem ersten Semester des Hauptstudiums:

Praktikum	mindestens vierwöchige praktische Tätigkeit (v.a. beobachtende Teilnahme an der Pfarrdienstpraxis)	--
-----------	--	----

4. Übersicht Prüfungen Grundstudium bei **sprachfreiem (!)** Studienbeginn

1. Semester

- mündliche Prüfung Bibelkunde Altes Testament
- ggf. Proseminararbeit Altes Testament

2. Semester

- mündliche Prüfung Bibelkunde Neues Testament
- ggf. Proseminararbeit Neues Testament
- ggf. Proseminararbeit Kirchengeschichte

3. Semester

- ggf. Proseminararbeit Systematische Theologie/Ethik
- Proseminararbeit Praktische Theologie
- Schriftliche Ausarbeitung Proseminar Religionspädagogik

4. Semester

- Zwischenprüfung entsprechend der Zwischenprüfungsordnung

5. Modulkatalog

Grundstudium

DB EM	Basismodul: Einführungsmodul	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Übung	Einführungsveranstaltung	2 SWS
Übung	Bibelkunde Altes Testament	2 SWS
Übung	Bibelkunde Neues Testament	2 SWS
--	je eine Studienberatung durch die Studiendekan:in zu Beginn und am Ende des ersten Fachsemesters	--
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Reflexion der Studienmotivation ➤ Grundkenntnisse theologischer Enzyklopädie ➤ Grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens ➤ Gesamtüberblick über Inhalt und Aufbau der biblischen Bücher 	
Inhaltsbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführendes Seminar zu übergreifenden und grundlegenden Themen der theologischen Enzyklopädie ➤ Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ➤ bibelkundliche Übungen zum Alten und Neuen Testament 	
Häufigkeit des Angebots	Einführungsveranstaltung im Wintersemester, Bibelkunde Altes Testament in der Regel im Wintersemester, Bibelkunde Neues Semester in der Regel im Sommersemester	
Prüfungsleistungen	eine mündliche Prüfung (20 Min.) in Bibelkunde AT und eine mündliche Prüfung (20 Min.) in Bibelkunde NT als Zulassungsvoraussetzung zur Zwischenprüfung	
Modulbeauftragte	Studiendekan:in	

DB AT	Basismodul Altes Testament	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung	Einleitung in das Alte Testament	2 SWS
Vorlesung	Geschichte Israels / des frühen Judentums	2 SWS
Proseminar	Proseminar Altes Testament (mit Hebraicum)	2 SWS
Übung/Vorlesung	Zentrale Texte und Themen des Alten Testaments	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen:	Für das Proseminar: Hebraicum	
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Epochen der Geschichte Israels/des frühen Judentums und der Literatur des Alten Testaments; ➤ Beherrschung der exegetischen Methoden und exegetische Urteilsfähigkeit 	
Inhaltsbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Überblick über die Geschichte Israels und des frühen Judentums im Kontext des Alten Orients und des antiken Mittelmeerraumes; ➤ Einführung in die Entstehung der Schriften des Alten Testaments und ihre wissenschaftliche Auslegung; ➤ Vermittlung und Einübung der exegetischen Methoden 	
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester	
Prüfungsleistung	Ggf. Proseminararbeit als Zulassungsvoraussetzung für die Zwischenprüfung	
Modulbeauftragte	Professor:innen Altes Testament	
Erläuterungen	<p>In zwei der vier Proseminare Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie/Ethik muss im Grundstudium eine Proseminararbeit geschrieben werden, davon zwingend eine in Alten oder Neuen Testament.</p> <p>Eine der beiden zu schreibenden Arbeiten muss innerhalb einer Frist von vier Wochen geschrieben werden.</p>	

DB NT	Basismodul Neues Testament	Workload: 300h LP: 10	
Zusammensetzung des Moduls:			
Vorlesung	Einleitung, Theologie oder Exegese des Neues Testament	2 SWS	oder <u>eine</u> Vorlesung mit 4 SWS
Vorlesung	Umwelt oder Geschichte des Urchristentums	2 SWS	
Proseminar	Proseminar Neues Testament (mit Graecum)	2 SWS	
Grundkurs	Grundkurs „Jesus“ oder Grundkurs „Urchristentum“	2 SWS	
Teilnahmevoraussetzungen	Für das Proseminar: Graecum		
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundlegende Kenntnisse zu den neutestamentlichen Schriften, zur Jesusforschung und zur Geschichte und Umwelt des Urchristentums ➤ Kenntnis und eigenständige Anwendung der Methoden der neutestamentlichen Exegese 		
Inhaltsbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Überblick über die Geschichte des Urchristentums und seine kulturelle, soziale, religiöse und politische Umwelt; ➤ Einführung in die Entstehung der Schriften des Neuen Testaments und ihre wissenschaftliche Auslegung. Vermittlung und Einübung der exegetischen Methoden 		
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester, Grundkurs „Jesus“ und „Urchristentum“ im Wechsel jeweils im Wintersemester		
Prüfungsleistung	Ggf. Proseminararbeit als Zulassungsvoraussetzung für die Zwischenprüfung		
Modulbeauftragte	Professor:innen Neues Testament		
Erläuterungen	<p>In zwei der vier Proseminare Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie/Ethik muss im Grundstudium eine Proseminararbeit geschrieben werden, davon zwingend eine in Alten oder Neuen Testament.</p> <p>Eine der beiden zu schreibenden Arbeiten muss innerhalb einer Frist von vier Wochen geschrieben werden.</p>		

DB KG	Basismodul Kirchengeschichte	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung	Kirchengeschichte I, II, III, IV oder V	4 SWS
Proseminar	Proseminar Kirchengeschichte	2 SWS
Übung/Grundkurs	Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Für das Proseminar: Latinum oder Graecum (mindestens jedoch die parallele Teilnahme am Sprachkurs Latein II oder Griechisch II), je nach dem sprachlichen Schwerpunkt des Proseminars	
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Elementarwissen zur Kirchen- und Theologiegeschichte ➤ Überblickswissen zu Themen (Längs- oder Querschnitt) der Kirchen- und Theologiegeschichte ➤ Fähigkeit zur kirchenhistorischen Kontextualisierung von Quellen ➤ Kenntnis der einschlägigen kirchenhistorischen Methoden ➤ Quellenauslegung unter kirchenhistorischen Fragestellungen 	
Inhaltsbeschreibung:	Das Modul bietet in den Vorlesungen einen einführenden Überblick über relevante kirchen- und theologiehistorische Fragestellungen einer Epoche. Im Proseminar wird an einem exemplarischen Thema die Methodik der Kirchengeschichte erlernt. In der Übung wird anhand eines Themas der Kirchen- oder Theologiegeschichte der Umgang mit Quellen vertiefend eingeübt.	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Prüfungsleistung	Ggf. Proseminararbeit als Zulassungsvoraussetzung für die Zwischenprüfung	
Modulbeauftragte	Professor:innen Kirchengeschichte	
Erläuterungen	In zwei der vier Proseminare Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie/Ethik muss im Grundstudium eine Proseminararbeit geschrieben werden, davon zwingend eine in Alten oder Neuen Testament. Eine der beiden zu schreibenden Arbeiten muss innerhalb einer Frist von vier Wochen geschrieben werden.	

DB ST	Basismodul Systematische Theologie	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Grundkurs	Grundkurs Dogmatik	2 SWS
Grundkurs	Grundkurs Ethik	2 SWS
Proseminar	Proseminar Systematische Theologie/Ethik	2 SWS
Übung	Themen der Systematischen Theologie/Ethik	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Für das Proseminar: Nach Möglichkeit Besuch eines exegetischen Proseminars	
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Elementarwissen zur Dogmatik und Ethik ➤ Kenntnis wichtiger systematisch-theologischer Ansätze, Konzepte und Probleme Kenntnis systematisch-theologischer Methoden ➤ Fähigkeit, systematisch-theologische Texte eigenständig zu interpretieren ➤ Fähigkeit, systematisch-theologische Aussagen einzuordnen 	
Inhaltsbeschreibung	Die Grundkurse bieten einen einführenden Überblick über die wesentlichen Ansätze, Konzepte und Probleme der Systematischen Theologie. Im Proseminar werden systematisch-theologische Methoden anhand eines oder mehrerer exemplarischer Texte erlernt. In der Übung werden die eigenständige Textinterpretation und der Umgang mit systematisch-theologischen Aussagen vertiefend eingeübt.	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester, Grundkurse jedes zweite Semester	
Prüfungsleistung:	Ggf. Proseminararbeit als Zulassungsvoraussetzung für die Zwischenprüfung	
Modulbeauftragte	Professor:innen Systematische Theologie/Ethik	
Erläuterungen	In zwei der vier Proseminare Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie/Ethik muss im Grundstudium eine Proseminararbeit geschrieben werden, davon zwingend eine in Alten oder Neuen Testament. Eine der beiden zu schreibenden Arbeiten muss innerhalb einer Frist von vier Wochen geschrieben werden.	

DB PT/RP	Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung	Praktische Theologie oder Religionspädagogik	2 SWS
Grundkurs	Grundkurs Praktische Theologie	2 SWS
Proseminar	Proseminar Praktische Theologie (Kirchl. Examen: Homiletik)	2 SWS
Proseminar	Proseminar Religionspädagogik mit unterrichtspraktischen Anteilen	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Für das Proseminar Praktische Theologie: Nach Möglichkeit Besuch eines exegetischen und eines systematisch-theologischen Proseminars	
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Überblick über Disziplinen der Praktischen Theologie und der Religionspädagogik ➤ Grundkenntnisse in exemplarischen Lernfelder ➤ Kenntnisse in praktisch-theologischer und religionspädagogischer Theoriebildung ➤ Sicherer methodischer Umgang mit verschiedenen Problemfeldern praktisch-theologischen und religionspädagogischen Handelns ➤ Vertiefung sozialer sowie Anbahnung fachspezifischer (homiletischer, liturgischer, poimenischer und didaktischer etc.) Kompetenzen ➤ Stundengestaltung im Grundkurs ➤ Erwerb von Fähigkeiten fachspezifischen sprachlichen Ausdrucks ➤ Entwicklung von Ansätzen zu einer persönlichen Rollenkompetenz 	
Inhaltsbeschreibung:	Das Modul vermittelt einen Überblick über die Disziplinen der Praktischen Theologie und der Religionspädagogik, Grundkenntnisse in praktisch-theologischer und religionspädagogischer Theoriebildung sowie elementarisierende Anleitungen zu deren Umsetzung in verschiedenen Bereichen praktisch-theologischen und religionspädagogischen Handelns.	
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester	
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schriftliche Arbeit PT (Predigtvorarbeiten und Predigteinstieg) – die Arbeit kann im gleichen Semester, in dem auch die Zwischenprüfung absolviert wird, angefertigt werden. ➤ Erstellung der Vorarbeiten für einen Unterrichtsentwurf für den kirchlichen oder schulischen Unterricht – dies umfasst: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lerngruppenbeschreibung in Ansätzen; ▪ Phasierungsmodell/Stundengestaltung, ▪ Lernplananalyse/Kompetenzmodell mit Schwerpunkt Lehrplan Regelschule ▪ Einführung in die Unterrichtsbeobachtung (Hospitation) ▪ Zusammenhang fachwissenschaftliche und didaktische Reflexion ▪ Vermittlung erster Praxiserfahrungen 	
Modulbeauftragte	Professor:innen Praktische Theologie und Religionspädagogik	
Erläuterungen:	Je eine Vorlesung in Religionspädagogik oder Praktischer Theologie ist wahlweise im Grund- oder im Hauptstudium zu absolvieren. Als Vorlesung Religionspädagogik wird „Grundfragen der Religionspädagogik“ empfohlen.	

DB Int	Interdisziplinäres Basismodul	Workload: 300h LP: 10 LP
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung/Übung/Proseminar/Hauptseminar	Interdisziplinäre Lehrveranstaltung	2 SWS
Vorlesung/Übung/Proseminar/Hauptseminar	Interdisziplinäre Lehrveranstaltung	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Empfohlen wird der Abschluss des Einführungsmoduls und in der Regel mindestens eines der beiden biblischen Basismodule.	
Lern- und Qualifikationsziele	Elementare Fertigkeiten in der Zusammenführung fachlicher Einzelaspekte zu einer theologischen Argumentation, sowie im eigenständigen argumentativen Umgang mit interdisziplinären Problemstellungen zwischen Theologie und Sozial- und Kulturwissenschaften.	
Inhaltsbeschreibung:	Fachübergreifende Lehrveranstaltungen zu theologischen Themen oder zu Themen im Schnittfeld von Theologie, Sozial- und Kulturwissenschaften oder außertheologische Lehrveranstaltungen zu theologisch relevanten Themen.	
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester	
Prüfungsleistung	keine	
Modulbeauftragte	die Dozent:innen der jeweils beteiligten Fächer	
Erläuterungen	Als interdisziplinär gelten Lehrveranstaltungen, bei denen mindestens zwei theologischen Disziplinen oder ein theologisches und ein nicht-theologisches Fach kooperieren. Belegt werden können außer Lehrveranstaltungen, die im Vorlesungsverzeichnis explizit für DB Int ausgewiesen sind, auch Lehrveranstaltungen anderer Fakultäten, die einen deutlichen Bezug zu theologischen oder religionswissenschaftlichen Themen aufweisen. In Zweifelsfällen halten Sie bitte mit dem Studiendekanat Rücksprache.	

Wahlbereich Grundstudium (entspricht 30 LP)
Grundsätzlich sollten die Basismodule je nach Schwerpunktsetzung durch Veranstaltungen aus dem Wahlbereich ergänzt werden. Der Wahlbereich wird nicht in Modulstruktur aufgegliedert. Die Studierenden haben die freie Wahl aus den für das Grundstudium geeigneten Lehrangeboten im Umfang von 18 SWS (entspricht 9 Lehrveranstaltungen zu je 2 Semesterwochenstunden) der an der Theologischen Fakultät vertretenen Fächer. Insbesondere der Besuch von Lehrveranstaltungen der Sprecherziehung wird nachdrücklich empfohlen. Angebote anderer Fakultäten müssen deutlich Bezüge zu theologischen bzw. religionswissenschaftlichen Themen und Fragestellungen aufweisen und bedürfen in Zweifelsfällen der Genehmigung durch das Studiendekanat.

Das Grundstudium wird durch die Zwischenprüfung abgeschlossen. Für die bestandene Zwischenprüfung werden 10 LP angerechnet. Näheres regelt die Zwischenprüfungsordnung Evangelische Theologie Diplom/Erstes Kirchliches Examen .

D Pra	Praktikumsmodul Gemeindepraktikum	Workload: 300h 10 LP
Zusammensetzung des Moduls:		
Praktikum	mindestens vierwöchige praktische Tätigkeit (v.a. beobachtende Teilnahme an der Pfarrdienstpraxis)	
Übung	Begleitveranstaltung zur Vorbereitung bzw. zur Auswertung mit Praktikumsbericht in je einem Blockseminarwochenende oder Seminartag	1 SWS
Teilnahmevoraussetzung	Empfohlen wird der Abschluss des Einführungsmoduls und in der Regel mindestens eines der beiden biblischen Basis-module.	
Häufigkeit des Angebots	Alle zwei Semester	
Prüfungsleistung	Praktikumsbericht	
Modulbeauftragte	Dozent:in der Begleitveranstaltung	
Erläuterungen	<p>Das Basismoduls Praktische Theologie sollte nach Möglichkeit bereits abgeschlossen sein.</p> <p>Empfohlen wird, das Modul Gemeindepraktikum im Anschluss an die Zwischenprüfung zu absolvieren.</p> <p>Studierende, die das Erste Kirchliche Examen anstreben, werden gebeten, die Praktikumsrichtlinien Ihrer jeweiligen Landeskirche hinsichtlich möglicher Vorgaben (eingeschränkte Wahlmöglichkeit des Praktikumsortes, Umfang des Praktikumsberichts etc.) zu beachten.</p>	

Hauptstudium

DA AT	Aufbaumodul Altes Testament	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung	Zur Exegese des Alten Testaments	2 SWS
Vorlesung	Zur Theologie des Alten Testaments	2 SWS
Hauptseminar	Hauptseminar Altes Testament	2 SWS
Übung	Zur Theologie/Hermeneutik des Alten Testament	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Für das Hauptseminar: Proseminar Altes Testament (mit Hebraicum)	
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vertiefte Kenntnis exegetischer Fragestellungen ➤ hermeneutische und theologische Kompetenz im Umgang mit alttestamentlichen Texten, Themen und Forschungspositionen. 	
Inhaltsbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Exemplarische Exegese wichtiger alttestamentlicher Schriften ➤ Behandlung religionsgeschichtlichen Themen und Probleme des antiken Israel ➤ Hermeneutische Reflexion theologischer und ethischer Fragestellungen. 	
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester	
Prüfungsleistung	ggf. Hauptseminararbeit als Zulassungsvoraussetzung für die Theologische Abschlussprüfung	
Modulbeauftragte	Professoren Altes Testament	
Erläuterungen:	<p>Im Hauptstudium ist in drei der vier Hauptseminare Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Ethik eine Hauptseminararbeit zu schreiben.</p> <p>In dem Fach, in dem keine Hauptseminararbeit geschrieben wird, muss bereits eine Proseminararbeit geschrieben worden sein.</p>	

DA NT	Aufbaumodul Neues Testament	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung	Theologie, Einleitung oder Exegese des Neuen Testaments	4 SWS
Hauptseminar	Hauptseminar Neues Testament	2 SWS
Übung/Seminar	Theologie oder Exegese des Neuen Testaments	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Für das Hauptseminar: Proseminar Neues Testament (mit Graecum)	
Lern- und Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vertiefte Kenntnis exegetischer Fragestellungen ➤ Hermeneutische und theologische Kompetenz im Umgang mit neutestamentlichen Texten, Themen und Forschungspositionen 	
Inhaltsbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Exemplarische Exegese zentraler neutestamentlicher Schriften ➤ Darstellung und hermeneutische Reflexion von Themen und Fragestellungen neutestamentlicher Theologie 	
Häufigkeit des Angebots:	alle zwei Semester	
Prüfungsleistung:	ggf. Hauptseminararbeit als Zulassungsvoraussetzung für die Theologische Abschlussprüfung	
Modulbeauftragte	Professor:innen Neues Testament	
Erläuterungen:	<p>Im Hauptstudium ist in drei der vier Hauptseminare Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Ethik eine Hauptseminararbeit zu schreiben.</p> <p>In dem Fach, in dem keine Hauptseminararbeit geschrieben wird, muss bereits eine Proseminararbeit geschrieben worden sein.</p>	

DA KG	Aufbaumodul Kirchengeschichte	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung	Kirchengeschichte I, II, III, IV oder V	4 SWS
Vorlesung/Übung	Spezialvorlesung/Übung zu Themen der Kirchen- oder Theologiegeschichte	2 SWS
Hauptseminar	Hauptseminar Kirchengeschichte	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Für das Hauptseminar: Proseminar Kirchengeschichte sowie Latinum und Graecum	
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erweitertes Überblicks- und Vertiefungswissen zu Themen (Längs- oder Querschnitt) der Kirchen- und Theologiegeschichte ➤ Differenzierte Kenntnis der Christentumsgeschichte und ihrer Probleme Anwendung kirchenhistorischer Kontextualisierung ➤ Selbstständig-kritische Quellenauslegung unter kirchenhistorischen Fragestellungen ➤ Methodisch begründete Urteilsfähigkeit zu Problemkreisen der Kirchen- und Theologiegeschichte 	
Inhaltsbeschreibung	Das Modul bietet in der Hauptvorlesung einen vertiefenden Überblick über zentrale kirchen- und theologiehistorische Fragestellungen einer Epoche. In der Spezialvorlesung/Übung wird ein Thema oder eine Gestalt der Kirchen- oder Theologiegeschichte schwerpunktartig untersucht. Im Hauptseminar wird an einem grundlegenden Thema das im Proseminar erlernte kirchengeschichtliche Quellenstudium vertieft, die kirchenhistorische Kontextualisierung erprobt und zur methodisch reflektierten Urteilsfähigkeit angeregt.	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Prüfungsleistung	ggf. Hauptseminararbeit als Zulassungsvoraussetzung für die Theologische Abschlussprüfung	
Modulbeauftragte	Professor:innen Kirchengeschichte	
Erläuterungen:	Im Hauptstudium ist in drei der vier Hauptseminare Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Ethik eine Hauptseminararbeit zu schreiben. In dem Fach, in dem keine Hauptseminararbeit geschrieben wird, muss bereits eine Proseminararbeit geschrieben worden sein.	

DA ST	Aufbaumodul Systematische Theologie	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung	Dogmatik oder Ethik	2 SWS
Vorlesung/Hauptseminar	Spezialvorlesung oder Hauptseminar zu einem Spezialthema der Systematischen Theologie/Ethik	2 SWS
Hauptseminar	Hauptseminar Systematische Theologie	2 SWS
Vorlesung/Übung/Hauptseminar	Ökumenische Theologie	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Für das Hauptseminar: Proseminar Systematische Theologie	
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erweitertes Überblickswissen in der Systematischen Theologie (Dogmatik oder Ethik). ➤ Differenzierte Kenntnis ökumenischer Fragen und Debatten. Vertiefte exemplarische Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Spezialthema ➤ Selbständige systematisch-theologische Urteilsbildung ➤ Selbständige systematisch-theologische Argumentationsfähigkeit 	
Inhaltsbeschreibung	Es wird ein vertiefter Überblick zu einem zentralen Topos der Dogmatik oder einem zentralen Bereich der Ethik in der Hauptvorlesung geboten. Die Spezialvorlesung bietet eine besonders forschungsorientierte Vertiefung systematisch-theologischer Themen an. Im Hauptseminar wird an einem wichtigen Text oder an einem wichtigen Problem mit Hilfe der erlernten systematisch-theologischen Methoden vertiefend gearbeitet und die selbständige Urteilsbildung weiter eingeübt. Die Übung oder das Hauptseminar zur Ökumene vermittelt das für innerchristliche Gespräch notwendige Wissen und Problembewusstsein.	
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester	
Modulbeauftragte	Professor:innen Systematische Theologie/Ethik	
Prüfungsleistung	ggf. Hauptseminararbeit als Zulassungsvoraussetzung für die Theologische Abschlussprüfung	
Erläuterungen	Im Hauptstudium ist in drei der vier Hauptseminare Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Ethik eine Hauptseminararbeit zu schreiben. In dem Fach, in dem keine Hauptseminararbeit geschrieben wird, muss bereits eine Proseminararbeit geschrieben worden sein.	

DA PT/RP	Aufbaumodul Praktische Theologie und Religionspädagogik	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung	Praktische Theologie oder Religionspädagogik	2 SWS
Hauptseminar	Praktische Theologie (Kirchl. Examen: Homiletik)	2 SWS
Hauptseminar	Religionspädagogik	2 SWS
Übung	Praktische Theologie oder schulpraktische Übung Religionspädagogik	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Für das Hauptseminar praktische Theologie: Proseminar Praktische Theologie Für das Hauptseminar Religionspädagogik: Proseminar Religionspädagogik mit unterrichtspraktischen Anteilen	
Lern- und Qualifikationsziele:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Formulierung eines theologisch begründeten Verkündigungsbegriffs, der im Dialog mit seelsorglichen wie spirituellen Überlegungen entwickelt und im Gegenüber zu den unterschiedlichen Referenzwissenschaften der Praktischen Theologie begründet wird; ➤ Fähigkeit zur Erstellung von Predigtvorarbeiten sowie einer ausgeführten Predigt für eine besondere Verkündigungssituation bzw. zu einem besonderen Thema (Kirchl. Examen); ➤ Fähigkeit zur Erstellung eines Unterrichtsentwurfs/-katechese im Rahmen einer ausgewählten Unterrichtseinheit für den schulischen oder kirchlichen Religionsunterricht 	
Inhaltsbeschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wissenschaftspropädeutik und lebensweltliche Orientierung als Kategorien der gymnasialen Religionsdidaktik ➤ theologische und pädagogische Reflexion des Religions- und Bildungsbegriffes Vertiefung sozialer sowie fachspezifischer (homiletischer, liturgischer, poimenischer und didaktischer etc.) Kompetenzen ➤ Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gestalten christlicher Spiritualität im Raum von Kirche und Gesellschaft, lebensgeschichtlich gefüllte Reflexion sowie theologische Begründung der eigenen Position ➤ Theorie und Praxis religiöser Bildungsprozesse in Schule und Gemeinde 	
Häufigkeit des Angebots:	alle zwei Semester	
Prüfungsleistung:	Hauptseminararbeit Praktische Theologie (Predigtarbeit) und schriftlicher Unterrichtsentwurf im Rahmen des Hauptseminars Religionspädagogik als Zulassungsvoraussetzung für die Theologischen Abschlussprüfung	
Modulbeauftragte:	Professor:innen Praktische Theologie und Religionspädagogik	
Erläuterungen:	Je eine Vorlesung in Religionspädagogik oder Praktischer Theologie ist wahlweise im Grund- oder im Hauptstudium zu absolvieren. Als Vorlesung Religionspädagogik wird „Grundfragen der Religionspädagogik“ empfohlen.	

D Ph	Modul Philosophie	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung	Überblicksvorlesung zur Philosophiegeschichte/zu Philosophischen Themenfeldern	2 SWS
Seminar/Übung	Seminar oder Übung zu einem Spezialthema	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundkenntnisse der Philosophiegeschichte ➤ Grundkenntnisse wesentlicher philosophischer Problembereiche ➤ Vertiefter Einblick in ein ausgewähltes philosophisches Thema. ➤ Vertiefter Einblick in das philosophische Denken von Platon, Aristoteles, Descartes, Kant und Hegel ➤ Fähigkeit, philosophische Argumentationen eigenständig zu analysieren 	
Inhaltsbeschreibung	In der Überblicksvorlesung werden Grundzüge der Philosophiegeschichte und wesentlicher philosophischer Themenbereiche vermittelt. In der Übung oder im Seminar erlernen die Teilnehmenden an einem Spezialthema, philosophische Argumentationen zu analysieren und kritisch zu würdigen.	
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester	
Prüfungsleistung	Philosophicum als Zulassungsvoraussetzung für die Theologischen Abschlussprüfung	
Modulbeauftragte	Professor:in Systematische Theologie	
Erläuterungen	Neben den Lehrveranstaltungen der Theologischen Fakultät können die Studierenden zum Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele auch sehr gerne Veranstaltungen am Philosophischen Institut belegen.	

DA Int	Interdisziplinäres Aufbaumodul	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung/Übung/Proseminar/Hauptseminar	Interdisziplinäre Lehrveranstaltung	2 SWS
Vorlesung/Übung/Proseminar/Hauptseminar	Interdisziplinäre Lehrveranstaltung	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Interdisziplinäres Basismodul (DB Int)	
Lern- und Qualifikationsziele	Fortgeschrittene Fertigkeiten in der Zusammenführung fachlicher Einzelaspekte zu einer theologischen Argumentation, sowie im eigenständigen argumentativen Umgang mit interdisziplinären Problemstellungen zwischen Theologie und Sozial- und Kulturwissenschaften.	
Inhaltsbeschreibung	Fachübergreifende Lehrveranstaltungen zu theologischen Themen oder zu Themen im Schnittfeld von Theologie, Sozial- und Kulturwissenschaften oder außertheologische Lehrveranstaltungen zu theologisch relevanten Themen.	
Häufigkeit des Angebots	Alle zwei Semester	
Prüfungsleistung	keine	
Modulbeauftragte/r	die Dozent:innen der jeweils beteiligten Fächer	
Erläuterungen	<p>Als interdisziplinär gelten Lehrveranstaltungen, bei denen mindestens zwei theologischen Disziplinen oder ein theologisches und ein nicht-theologisches Fach kooperieren.</p> <p>Belegt werden können außer Lehrveranstaltungen, die im Vorlesungsverzeichnis explizit für DA Int ausgewiesen sind, auch Lehrveranstaltungen anderer Fakultäten, die einen deutlichen Bezug zu theologischen oder religionswissenschaftlichen Themen aufweisen. In Zweifelsfällen halten Sie bitte mit dem Studiendekanat Rücksprache.</p>	

D RW	Modul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie	Workload: 300h LP: 10
Zusammensetzung des Moduls:		
Vorlesung	Überblicksvorlesung Religionswissenschaft	2 SWS
Vorlesung/Übung/Proseminar/Hauptseminar	Spezialthema Religionswissenschaft	2 SWS
Vorlesung/Übung/Proseminar/Hauptseminar	Interkulturelle Theologie	2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Abgeschlossenes Grundstudium	
Lern- und Qualifikationsziele	Die religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen vermitteln Kenntnisse im Bereich der Weltreligionen, das Erfassen ihrer wesentlichen Kern- und Lehrgehalte, den Umgang mit einer religionswissenschaftlichen Zugangsweise, sowie ein vertieftes Verständnis einer einzelnen nichtchristlichen Religion. Die Lehrveranstaltung in Interkultureller Theologie führt in theologische Fragestellungen in interkulturellen und interreligiösen Kontexten ein.	
Inhaltsbeschreibung	Aus religionswissenschaftlicher Perspektive werden die Methoden dieses Fachs anhand der Darstellung unterschiedlicher Weltreligionen und ihrer verschiedenen Dimensionen (Geschichte, Ritual, Lehre etc.) angewandt. Zugleich wird in einer dieser Religionen ein tiefgreifenderes Fundament geschaffen. Die Interkulturelle Theologie hingegen stellt aktiv Bezüge zu nichtchristlichen Religionen aus christlicher Sicht her und diskutiert diese.	
Häufigkeit des Angebots	Alle zwei Semester	
Prüfungsleistung:	Mündliche Prüfungsleistung im Anschluss an eine der religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen als Zulassungsvoraussetzung zur Theologischen Abschlussprüfung. Beim Abschlussziel „Erstes Kirchliches Examen“ entfällt dieser Leistungsnachweis.	
Modulbeauftragte/r	Professor:in Religionswissenschaft	
Erläuterungen	Empfohlen wir der Besuch der Vorlesung „Einführung in die Weltreligionen“.	

Wahlbereich Hauptstudium (entspricht 40 LP)
<p>Grundsätzlich sollten die Aufbaumodule je nach Schwerpunktsetzung durch Veranstaltungen aus dem Wahlbereich ergänzt werden. Der Wahlbereich wird nicht in Modulstruktur aufgegliedert. Die Studierenden haben die freie Wahl aus den für das Hauptstudium geeigneten Lehrangeboten im Umfang von 24 SWS (entspricht 12 Lehrveranstaltungen zu je 2 Semesterwochenstunden) der an der Theologischen Fakultät vertretenen Fächer. Insbesondere der Besuch von Lehrveranstaltungen der Sprecherziehung wird nachdrücklich empfohlen.</p> <p>Angebote anderer Fakultäten müssen deutlich Bezüge zu theologischen bzw. religionswissenschaftliche Themen und Fragestellungen aufweisen und bedürfen in Zweifelsfällen der Genehmigung durch das Studiendekanat.</p>

Integrationsphase

Die Integrationsphase umfasst die Vorbereitung und die Durchführung der Ersten Theologischen Prüfung.

D IM I	Integrationsmodul I	Workload: 450h LP: 15
Zusammensetzung des Moduls:		
Repetitorium		2 SWS
Selbststudium zum Repetitorium und zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen		
Teilnahmevoraussetzungen	Weitgehend abgeschlossenes Hauptstudium	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden festigen die im Studium erworbene Kompetenz, in Auseinandersetzung mit den relevanten Lehrbeständen der einzelnen Fächer ein eigenständiges Urteil zu zentralen Problemstellungen zu formulieren und argumentativ zu verorten.	
Inhaltsbeschreibung	Repetitorien der Fächer Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Ethik und ggf. Praktische Theologie/Religionspädagogik	
Häufigkeit des Angebots	abhängig vom Lehrangebot der Fächer	
Prüfungsleistung	Klausuren und mündliche Prüfungen der Theologischen Abschlussprüfung	
Modulbeauftragte	Studiendekan:in	
Erläuterungen	Im Rahmen der beiden Integrationsmodule sind mindestens zwei Repetitorien der Fächer Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Ethik und ggf. Praktische Theologie/Religionspädagogik zu belegen.	

25

D IM II	Integrationsmodul II	Workload: 450h LP: 15
Zusammensetzung des Moduls:		
Repetitorium		2 SWS
Selbststudium zum Repetitorium und zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen		
Teilnahmevoraussetzungen	Weitgehend abgeschlossenes Hauptstudium	
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden festigen die im Studium erworbene Kompetenz, in Auseinandersetzung mit den relevanten Lehrbeständen der einzelnen Fächer ein eigenständiges Urteil zu zentralen Problemstellungen zu formulieren und argumentativ zu verorten.	
Inhaltsbeschreibung	Repetitorien der Fächer Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Ethik und ggf. Praktische Theologie/Religionspädagogik	
Häufigkeit des Angebots	abhängig vom Lehrangebot der Fächer	
Prüfungsleistung	Klausuren und mündliche Prüfungen der Theologischen Abschlussprüfung	
Modulbeauftragte	Studiendekan:in	
Erläuterungen	Im Rahmen der beiden Integrationsmodule sind mindestens zwei Repetitorien der Fächer Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie/Ethik und ggf. Praktische Theologie/Religionspädagogik zu belegen.	